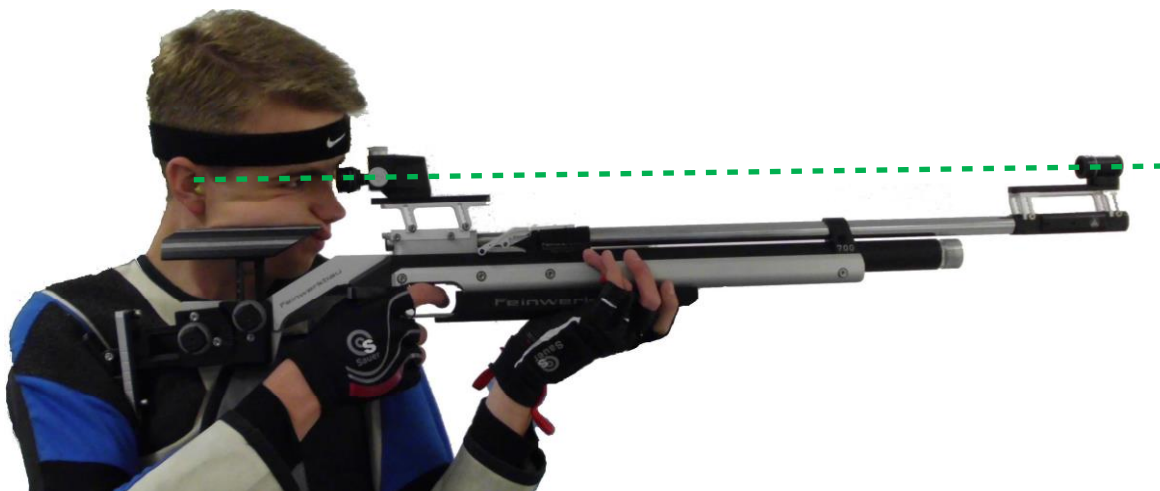


## ***Visierlinie und Visierlinenerhöhung***

Die korrekte Einstellung der Visierlinie ist für das Sportschießen absolut entscheidend. Mit ihr wird quasi die bequeme Ablage des Kopfes auf der Schaftbacke hergestellt. Als Faustformel für die Grundeinstellung kann man sich folgende Hilfe heranziehen: eine gedachte Linie zwischen Ohr und Auge des Sportler in der Seitenansicht sollte gleichzeitig durch Diopter und Korntunnel verlaufen.



**Abbildung 1: Visierlinie**

Lässt sich diese Linie nicht bilden, so stimmt etwas rund um die Auflage des Kopfes nicht. Ist das Ohr zu hoch, so muss der Sportler den Kopf viel weiter nach unten neigen und die Nackenmuskulatur wird stärker belastet. Gleichzeitig versucht der Sportler in vielen Fällen durch Hochziehen der Schulter dieses Manko auszugleichen und baut damit einen zweiten noch viel gravierenderen Fehler nein: aktive Muskelanspannung, um das Gewehr anzuheben. Der Anschlag ist somit nicht mehr stabil aufzubauen und du musst etwas verändern.

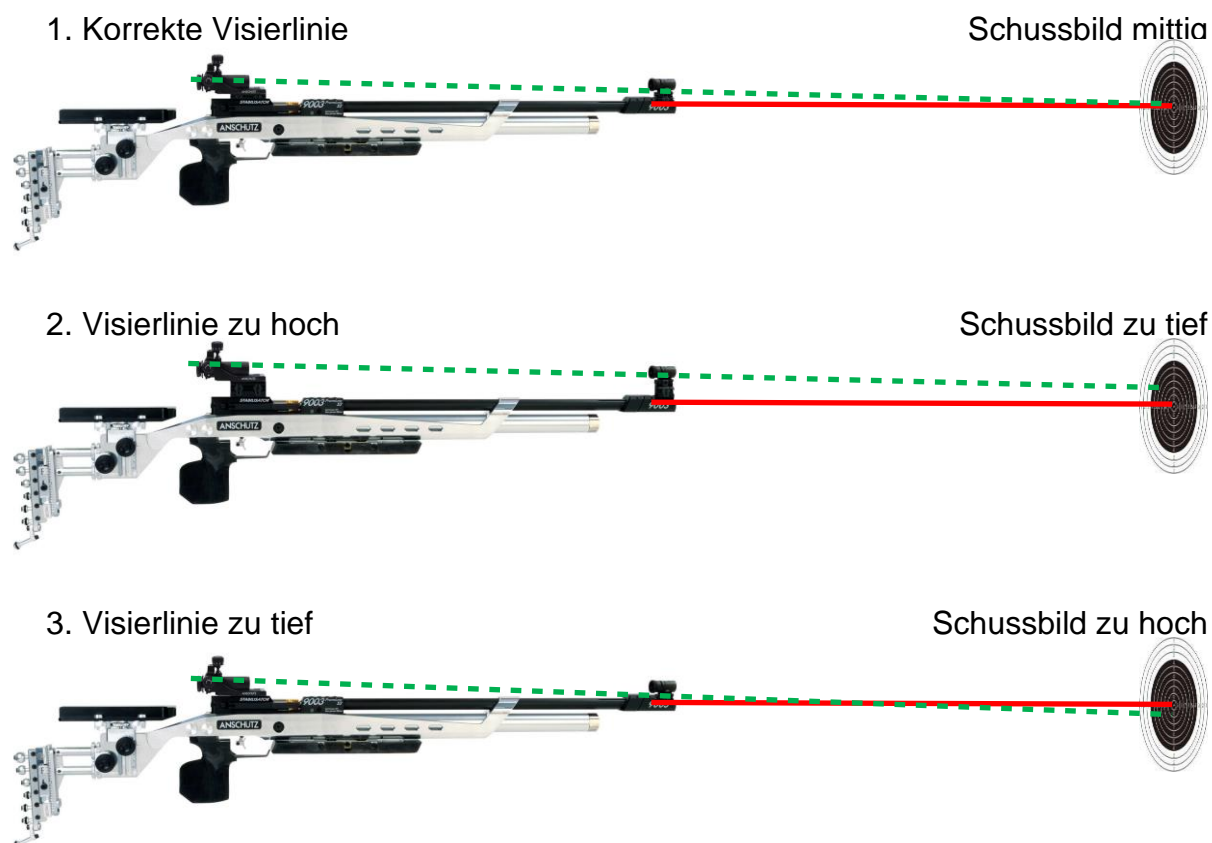
Geht das Ohr jedoch in die andere Richtung, also nach unten, so muss der Sportler den Nacken derart strecken, dass er nur noch halb und vor allem sehr unsicher auf der Schaftbacke Kontakt hat. Gern rutscht er dann von der Backe herunter. Auch hier solltest du dann etwas tun.

Mittels Visierlinienerhöhungen lässt sich das Problem leicht beheben. Kleine

Elemente werden dazu unter Korntunnel und Diopter montiert, um ein gerades Stehen zu ermöglichen. Es gibt viele verschiedene Arten von Visierlinienerhöhungen, aber nicht alle sind gut.

Am besten ist eine Erhöhung, die du extrem fein bis stufenlos einstellen lässt. Mit dieser kannst du die Visierung deinem Körper entsprechend flexibel anpassen. Eine lohnenswerte Investition!

Stellt sich nun aber die Frage, wie eine VLE zu montieren ist. Ganz einfach: baue Korntunnel und Diopter mit Werkzeugen ab und montiere die VLE auf Lauf und Systemträger. Anschließend kommen Korntunnel und Diopter auf die VLE und du bist fertig. Fast jedenfalls. Nach der Montage musst du unbedingt ein Paar Schüsse machen. Durch das Verändern der Visierung verändert sich auch die Treffpunktlage:



Wir stellen uns vor, dass die Laufachse auch die exakte Schussrichtung ist. Obwohl die Kugel einer ballistischen Flugbahn folgt können wir aber diese Vereinfachung nutzen. Die Visierlinie ist allerdings nicht parallel zur Schussachse, sondern fällt nach vorne hin ab. Bei einer perfekten Einstellung treffen sich Visier- und Schusslinie direkt auf der Scheibe in einem Punkt.

Durch eine VLE wird die Visierlinie aber parallel verschoben. Das bedeutet, dass du bei einer 4mm-Erhöhung auch eine Verlagerung des Schussbilds um 4mm erzielst. Schusslinie und Visierlinie treffen nicht mehr in einem Punkt aufeinander und die Schüsse wandern hoch oder tief aus. An dieser Stelle musst du unbedingt am Diopter korrigieren. Mit einigen Rasten in die richtige Richtung bewegst du Visier- und Schusslinie wieder zueinander auf den gleichen Punkt. Ist deine VLE sehr fein einstellbar (stufenlos oder in 1mm-Schritten) kannst du auch durch eine Veränderung der Diopter-Erhöhung diese Abweichung beheben. Versuche aber nie durch eine Variation der Korntunnelerhöhung den Punkt wieder zu treffen. Diese taugt für eine Feineinstellung überhaupt nicht und verschiebt das Schussbild weit weg! Das ganze beruht übrigens auf Mathematik: Stichwort „Strahlensatz“!